



Dr. Dagmar Enkelmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

1. Parlamentarische Geschäftsführerin Fraktion DIE LINKE

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 78 220

☎ (030) 227 – 76 219

✉ dagmar.enkemann@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 18. März 2010

Bleibende Maßstäbe für Demokratie

Enkelmann (DIE LINKE) würdigt Arbeit der letzten Volkskammer der DDR

„Die letzte Volkskammer der DDR hat bleibende Maßstäbe für die Demokratie gesetzt. Sie setzte sich für Grundrechte ein, die zum Teil bis heute nicht eingelöst sind. Dazu gehören ein Arbeitsgesetzbuch mit einem Recht auf Arbeit sowie das Selbstbestimmungsrecht der Frau mit der völligen Abschaffung des Paragraphen 218“, erklärt die Bundestagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann (DIE LINKE) zum heutigen 20. Jubiläum der Wahl zur Volkskammer am 18. März 1990. Enkelmann selbst wurde an dem Tag in die Volkskammer gewählt. Enkelmann weiter:

„Die meisten Abgeordneten wollten damals etwas ins neue Deutschland einbringen. So unternahm die Volkskammer in dem halben Jahr, das ihr letztlich nur verblieb, Vorstöße, um die einst volkseigenen Betriebe zu entschulden. Leider verhinderte der überhastete Entscheid über den Beitritt eine Vereinigung auf Augenhöhe. Eine Folge dessen: Bis heute lasten rechtlich fragwürdige Altverbindlichkeiten auf ostdeutschen Agrar- und Wohnungsunternehmen, gibt es auch nach 20 Jahren keine gleichwertigen Lebensverhältnisse in Ost und West.“

Die Ansicht, die Volkskammer habe sich nur konstituiert, um sich möglichst schnell aufzulösen, verkennt die historische Leistung dieses Parlaments, betont Enkelmann. „Auch der innere Betrieb der letzten Volkskammer war demokratisch vorbildlich: Sie war geprägt durch den Umgang an den Runden Tischen, kannte lebendige Debatten im Plenum, einen freieren Umgang mit Redezeiten, keine starre Fraktionsdisziplin und keine Bannmeile. Dass Abgeordnete sich gelegentlich durch Demonstranten den Weg ins Parlament erkämpfen mussten, war nicht nachteilig für die politische Willensbildung.“